

Die Gemeinde informiert

Informationen zum Sporthallenwettbewerb

Gegenstand des von der Gemeinde Rott a. Inn ausgeschriebenen Wettbewerbs ist die Bauwerksplanung für den Neubau einer Zweifachturnhalle als Realisierungsteil und die Erweiterung der Hauptschule mit Freianlagen als Ideenteil. Die Turnhalle soll ab 2004 in Angriff genommen werden, die Realisierung des Ideenteils soll später in einer zweiten Bauphase folgen. Mit der Abwicklung des nach den Vorschriften der Bayerischen Architektenkammer durchgeführten Verfahrens wurde das Architekturbüro Kellerer und Kellerer aus München beauftragt. Unter seiner Regie fand am 10.04.2003 die entscheidende Sitzung der siebenköpfigen Jury statt, in der aus den 24 eingereichten Entwürfen vier Preisträger ermittelt und drei weitere Modelle angekauft wurden. Wir bringen hier Informationen zum Wettbewerb und stellen Modelle der Preisträger sowie die entsprechenden Jurybegründungen vor. Die Modelle mit ausführlichen Plänen sind vom 25.04.2003 bis 11.05.2003 im Gemeindehaus ausgestellt und zu den üblichen Öffnungszeiten zu besichtigen. An Sonntagen ist die Ausstellung von 10.00 - 12.00 Uhr geöffnet.

Die Jury:

Fachpreisrichter:

Horst Biesterfeld, Dipl.-Ing. Architekt, Bad Birnbach
Prof. Dr. Moritz Hauschild, Dipl.-Ing., Architekt, München
Prof. Jörg Homeier, Dipl.-Ing., Architekt, München
Alois Juraschek, Dipl.-Ing., Architekt, Kreisbaumeister, Rosenheim

Sachpreisrichter:

Georg Maier, 1. Bürgermeister, Rott a. Inn
Barbara Reitmeier, Schulverband Rott a. Inn, Ramerberg
Prof. Dr. Jürgen Hüther, Sportreferent, Rott a. Inn

Die Preisträger:

	Verfasser	Mitarbeiter	Fachberater
1. Preis	Prof. Jürgen Krug, Gundel Krug München	Kathrin Hümmer Andreas Münzenloher	Tragwerk: Seeberger und Friedl, Pfarrkirchen
2. Preis	Lotharmaria Keiner Fürstenfeldbruck	Sebastian Meyer	Statik: Tischner + Pache Dachau, HLS: Nimbach, München
3. Preis	Petra Haindl-Becker Wemding	---	Tragwerk: Mayr+Ludescher München
4. Preis	Johann Wagenstaller Christian u. Martin Guggenbichler Rosenheim	Martin Rodemers, Nina Bauer daniel Rieger	Grünplanung: Armin Stiegler Rosenheim, Haustechnik: Richard Linnerer, Au bei Bad Feilnbach

Begründung:

1. Preis: Prof. Jürgen Krug / Gundel Krug, München

Der Entwurf wird getragen von der baulichen Formulierung einer zentralen Erschließungsidee, die die Gesamtanlage zusammenfassend durchfließt, von der neuen formulierten Eingangssituation über ein Forum zum Spielhof und zur Sporthalle. Gegenläufig hierzu antwortet ein begleitender Grünzug in den Schulhof, der diese Wirkung steigert und einen geglückten Erlebnisraum für die Schule schafft. Geschickt wird der vorhandene Lichtgraben für diese Idee genutzt. Die Ordnung der Baukörper und ihre inneren Erschließungssysteme folgen konsequent diesem Konzept. Innen- und außenräumlich werden Bereiche von hohem Erlebniswert geschaffen.

Die in den Plänen dargebotene Grundrissdisposition der Sporthalle lässt im Bezug auf interne Organisation, funktionierende Erschließung, Zuordnung der Bereiche und räumliche Qualitäten nichts zu wünschen übrig. Die äußere Zuwegung für Externe wie Schüler ist optimal gelöst und erfüllt alle gewünschten Anforderungen an Vereins- wie Schulsport.

Das klare Grundrisskonzept mit strukturellen Raumgliederungen und moderaten Spannweiten lässt eine wirtschaftliche Erstellung erwarten. Der Vorschlag, die Sporthalle mit einem Gründach zu versehen, lässt in Bezug auf eine begründbare Selbstverständlichkeit mangels topographischer Gegebenheiten Zweifel an der Berechtigung aufkommen.

Insgesamt stellt die Arbeit einen erfreulichen Beitrag zur Lösung dieser schwierigen Aufgabe dar, sowohl in Bezug auf Baumassenverteilung als auch Grünbereiche im 1. und 2. BA. Für den 1. BA müsste allerdings im Sinne des Gesamtkonzeptes die tragende Idee des tieferliegenden Forums mit Spielhof verwirklicht werden, ohne die auch das Konzept der Sporthalle verlieren würde.